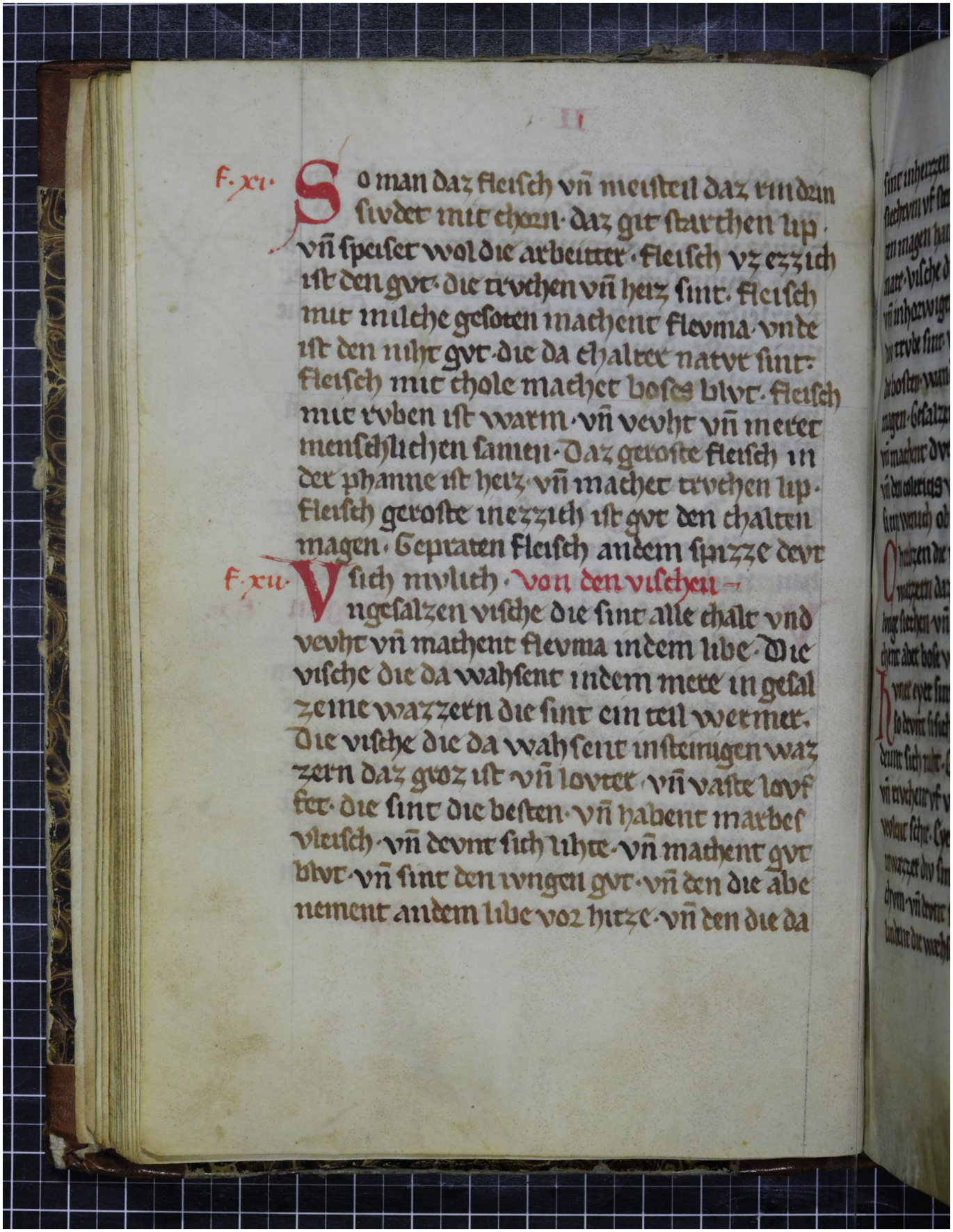
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



f. xi. So man daz fleisch vñ meistell daz rind dzu
sivdet mit ehozn. daz gut starthen lip.
vñ speiset wol die arbeitter. fleisch vz ezzich
ist den gvt. die trvehen vñ heiz sint. fleisch
mit milche gesoten machent flevma. vnde
ist den niht gvt. die da ehaltet natvr sint.
fleisch mit thole machet boses blvt. fleisch
mit tvben ist warm. vñ vevht vñ meret
menschlichen samen. Daz geroste fleisch in
der phanne ist heiz. vñ machet trvehen lip.
fleisch geroste in ezzich ist gvt den ehalten
magen. Gepraten fleisch an dem spizze devt
f. xii. Vsich mvlich. von den vischen –
ungesalzen vische die sint alle ehalt vnd
vevht vñ machent flevma in dem libe. Die
vische die da wahsent in dem mere in gesal
zenne wazzern die sint ein teil wermer.
Die vische die da wahsent in steinigen waz
zern daz groz ist vñ lovtet. vñ vaste lovf
fet. die sint die besten. vñ habent marbes
vleisch. vñ devnt sich lihte. vñ machent gvt
blvt. vñ sint den iungen gvt. vñ den die abe
nement an dem libe voz hitze. vñ den die da